

April 2009

Inhalt

Neue Projektanträge	2
Interview mit Maren Ade zu ihrem preisgekrönten Film ALLE ANDEREN.....	2
In Produktion DER AMPELMANN / IM HAUSE MEINES VATERS SIND VIELE WOHNUNGEN MS. SENIOR SWEETHEART / NEXT DOOR PARADISE / WHEN I AM ASLEEP	4
Fertiggestellte Produktionen DA KANN NOCH VIEL PASSIEREN	4
EDGAR / MONSIEUR NOIR UND DIE MONSTER AUS DEM KELLER	5
PIANOMANIA	5
Festival-Teilnahme	5
Nominierungen	6
Preise/Auszeichnungen.....	7
FBW-Prädikate ALLE ANDEREN (bw)	7
DEUTSCHE SEELEN (bw) / DAS HEIMLICHE GERÄUSCH (bw).....	8
DIE PERLMUTTERFARBE (bw) / PIANOMANIA (bw)	9
DIE WILDEN HÜHNER (bw).....	10
DIE BESTEN BEERDIGUNGEN DER WELT (w) / MENSCH KOTSCHIE (w).....	10
DER PRINZ (w) / SHORT CUT TO HOLLYWOOD (w).....	11
Premiere	11
Kinostart / Fernsehausstrahlung	12
Breakfast & Books - die Stoffbörse auf der Berlinale	12
Impressum	12

—

Herausgeber:

Stiftung Kuratorium junger deutscher Film
65203 Wiesbaden, Schloß Biebrich, Rheingaustraße 140
Telefon 0611-602312, Telefax 0611-692409
e-mail: Kuratorium@t-online.de
Internet: www.kuratorium-junger-film.de

Neue Projektanträge

Zum gemeinsamen Einreichtermin des Kuratoriums junger deutscher Film und des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien am 9. Februar 2009 wurden insgesamt 145 Projektanträge gestellt. Für den Kinderfilmbereich liegen 48 Projekte und für den Talentfilmbereich 97 Projekte vor. Drei Projekte im Talentbereich konnten aus formalen Gründen nicht zum Auswahlverfahren zugelassen werden. Am 24. und 25. April 2009 wird über die Projektanträge entschieden.

Interview

"Wir träumen nicht von der großen Firma, sondern hoffen, regelmäßig Kinofilme machen zu können"

Interview mit **Maren Ade** zu ihrem preisgekrönten Film ALLE ANDEREN

Maren Ade wurde 1976 in Karlsruhe geboren. Von 1998 bis 2004 studierte sie an der Münchner Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) Produktion und Medienwirtschaft sowie Film- und Fernsehregie. Ihr erster Kurzfilm "Ebene 9" aus dem Jahr 2000 wurde bei den Internationalen Hofer Filmtagen aufgeführt und lief danach auf weiteren Festivals. Im gleichen Jahr gründete sie mit Janine Jachowski die Produktionsfirma Komplizen-Film, zu der 2006 Dirk Engelhardt als weiterer Produzent hinzustieß. Ihr erster Langspielfilm "Der Wald vor lauter Bäumen" (2003) war gleichzeitig ihr Abschlussfilm an der HFF. Er wurde auf vielen internationalen Festivals gezeigt, für den Deutschen Filmpreis nominiert und gewann unter anderem den Special Jury Award des Sundance Filmfestivals 2005. Zusammen mit Janine Jackowski produzierte sie 2007 den ebenfalls mehrfach ausgezeichneten Spielfilm "Hotel Very Welcome" ihrer Studienkollegin Sonja Heiss.

Bei ihrem inzwischen ebenfalls mehrfach ausgezeichneten Spielfilm "Alle Anderen", der eine Talentförderung des Kuratoriums junger deutscher Film erhielt und im Wettbewerbsprogramm der Internationalen Filmfestspiele Berlin 2009 und Anfang April in Buenos Aires im Wettbewerb des International Independent Film Festivals lief, zeichnet sie für Drehbuch, Regie und Produktion verantwortlich (siehe hierzu auch Rubrik Auszeichnungen)

Das Interview mit Maren Ade führte Holger Twele:

Wie wirkte sich die Talentförderung des Kuratoriums speziell auf Ihren Film aus?

Maren Ade: "Wir haben uns sehr gefreut, vom Kuratorium gefördert zu werden. Es war eine der ersten Förderungen für mich und - abgesehen von der Finanzierung für das Projekt - eine sehr wichtige Bestätigung, vom Fördergremium als Talent beurteilt zu werden."

Wäre dieses Thema in der von Ihnen gewählten Umsetzung auch schon einige Jahre zuvor realisierbar gewesen?

"Das kann ich schwer beurteilen, aber es ist über vier Jahre her, dass ich mit dem Projekt begonnen habe. Insofern war es im Prinzip also schon einige Jahre zuvor realisierbar. Und Filme über 'Liebesbeziehungen' wurden ja schon immer gemacht."

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.46

Was bedeuten Ihnen die beiden Silbernen Bären in Berlin und jetzt auch noch der Preis für die beste Regie auf dem Festival des unabhängigen Kinos in Argentinien?

"Die beiden Silbernen Bären zu bekommen war für uns alle eine große und besondere Auszeichnung. Die Vorführungen in Berlin waren sehr lebendig und wir waren überrascht, dass auf den Film so stark reagiert wurde. Aber das Publikum war überwiegend deutsch und deshalb war es noch mal eine Hürde für mich, den Film im Ausland zu zeigen. Ich glaube, inhaltlich wurde es in Argentinien als größerer Tabubruch empfunden, einen sensiblen Mann und eine bestimmende Frau zu zeigen. Die beiden Preise haben mich daher extrem gefreut.

Eine auch in den Medien häufig zitierte Szene des Films zeigt Birgit Minichmayr in der Rolle von Gitti, wie sie auf das Abwehrverhalten ihrer Filmnichte reagiert. Wie ist diese ungewöhnliche Szene entstanden? War sie in dieser Form bereits im Drehbuch angelegt?

"Die Szene stand eigentlich genauso im Buch. Wir sind beim Drehen aber etwas freier herangegangen, um das Kind nicht so einzuschränken. Manche Reaktionen wirken deshalb sehr spontan. Im Schnitt habe ich mich dann wieder sehr am Originaltext orientiert, da der Konflikt der in der Szene liegt, für den Gesamtfilm eine Rolle spielt. Deshalb musste es genau sein."

Könnten Sie sich vorstellen, auch einmal einen Kinderfilm zu drehen oder wäre das nichts für Sie?

"Spontan eher nicht. Aber wer weiß, als Kind habe ich x-mal 'Ronja Räubertochter' gesehen. Ich war sehr süchtig nach manchen Kinderfilmen."

Sehen Sie Ihre weitere Zukunft eher in der Regie oder der Produktion und damit der eigenen Förderung von neuen Talenten?

"Mir macht eigentlich beides Spaß. Ich mache gerne Filme und bin froh, wenn ich mir nicht immer etwas ausdenken muss. Für mich ist es eine Bereicherung, von anderen Regisseuren noch so viel mitzubekommen. Das Ziel von 'Komplizen Film' ist es, eine Beziehung zu Regisseuren und Autoren aufzubauen, die lange hält. Wir träumen nicht von der großen Firma, sondern hoffen, regelmäßig Kinofilme machen zu können, die wir intensiv betreuen."

Website: www.kuratorium-jungerfilm.de

informiert über Förderrichtlinien, Einreichtermine/Antragsformulare, über frühere Förderentscheidungen und die vierteljährlichen INFORMATIONEN ab Nr. 1/1998

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.46

—

In Produktion

sind folgende vom Kuratorium junger deutscher Film geförderten Filme:

DER AMPELMANN

Produktion: naked eye filmproduction, München - Produzentin: Sabine Lamby - Drehbuch: Soern Menning - Regie: Giulio Ricciarelli - Kurzfilm: Der Ampelmann ist die absurd-tragisch-komische Geschichte des gelangweilten Dorfpolizisten Paul, der davon träumt, ein angesehener Gesetzeshüter zu sein. Um endlich auch einmal für Recht und Ordnung zu sorgen, lässt er in dem verschlafenen Ort am Ende der Welt eine Ampel aufstellen ...

IM HAUSE MEINES VATERS SIND VIELE WOHNUNGEN

Produktion: busse & halberschmidt Filmproduktion GbR, Düsseldorf - Produzent: Marcelo Busse - Drehbuch und Regie: Hajo Schomerus - Dokumentarfilm: Eine Wohngemeinschaft, die sich gegenseitig plagt und nicht verträgt, obwohl sie alle einen gemeinsamen Glauben haben: Die Grabeskirche in Jerusalem und ihre Hausordnung.

MS. SENIOR SWEETHEART

Produktion: CredoFilm, Berlin - Drehbuch und Regie: Sabine Steyer - Amerika im Herbst 2008: Betagte Damen wetteifern um den Königintitel bei dem Schönheitswettbewerb "Ms. Senior Sweetheart", und das Volk wählt den neuen Präsidenten. Ein Dokumentarfilm über Vergänglichkeit.

NEXT DOOR PARADISE

Produktion: filmtank Hamburg - Produzent: Thomas Tielsch - Drehbuch und Regie: Jörg Haaßengier, Jürgen Brügger - Der Film unternimmt eine Reise in die städtische Peripherie. Das vermeintliche Niemandsland zwischen Schnellstraße, Gewerbegebieten, Brachflächen, Baggerseen und stillgelegten Gleisdreiecken ist bevölkert von Menschen, die sich diesen Raum zu Eigen gemacht haben und sich hier eine eigene Welt aufbauen - Archipele in den sonst so schwer zu fassenden Un-Orten am Rande der Stadt. Orte für Sehnsüchte und Wünsche. Hier findet man Einsiedler, die kabbalistische Rosengärten hegen, ebenso wie solche, die hinter Büschen verborgen gewaltige schwarzgebaute Bungalows bewohnen und ein ganzes scheinbar vergessenes Dorf mit Kindern, die an einem Ort spielen, der Angstwald heißt. Doch diese Paradiese sind gefährdet...

WHEN I AM ASLEEP

Produktion: Reflektorium, Köln - Produzentin: Anja Struck - Drehbuch und Regie: Anja Struck - Experimenteller Animationsfilm: Das kurze Leben einer schlafenden Frau in Klavierstunden, während die Figuren Schlaf und Tod um sie streiten. Es geht um die Frage, wie viel wir kontrollieren können, wie sehr wir fremdbestimmt werden und ob nicht dieser Tatsache, trotz aller Traurigkeit, eine gewisse Schönheit innewohnt.

Fertiggestellte Produktionen

DA KANN NOCH VIEL PASSIEREN

Produktion: Känguruh Film, Berlin - Drehbuch und Regie: Calle Overweg - Dokumentarfilm über eine 7. Klasse der Heinrich von Stephan Hauptschule in Berlin-Moabit (siehe *Interview mit Calle Overweg in KJK Nr. 118-2/09*).

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.46

—

EDGAR

Produktion: Kontrast GbR, Mainz - Produzent: Tidi von Tiedemann - Drehbuch und Regie: Fabian Busch - Kurzfilm: Edgar sucht Arbeit, Bestätigung und das Gefühl gebraucht zu werden. Doch scheinbar ist er dafür zu alt. Da kommt ihm eine ungewöhnliche Idee.

MONSIEUR NOIR UND DIE MONSTER AUS DEM KELLER

Produzent: Quentin Bruns, Berlin - Drehbuch und Regie: Jan-Peter Meier, Ralf Schlüter - Animationsfilm: Jacques hat furchtbare Angst vor dunklen Kellern. Neben gruseligen Monstern gibt es dort auch noch den unheimlichen Monsieur Noir. Durch ihn wird Jacques' Angst sichtbar, stärker ... fast unüberwindbar. Fast ... denn Ängste, die nur im Kopf existieren, können überwunden werden ... wenn man es nur versucht.

PIANOMANIA

Produktion: OVAL Filmemacher GbR, Berlin - Produzent: Robert Cibis - Drehbuch und Regie: Lilian Franck, Robert Cibis - Der Dokumentarfilm porträtiert den Klavierstimmer Stefan Knüpfer und seine Klienten, die Star-Pianisten dieser Welt.

Festival-Teilnahme

der vom Kuratorium junger deutscher Film geförderten Filme

32. Filmfestival Göteborg (23.01.-02.02.2009)

FORGETTING DAD - Regie: Rick Minnich

Internationales Filmwochenende Würzburg (24.-25.01.2009)

VOM ATMEN UNTER WASSER - Regie: Wilfried Oelsner

30. Filmfestival Max Ophüls Preis 2009 (26.01.-01.02.2009)

Wettbewerb Dokumentarfilm

DEUTSCHE SEELEN - Regie: Matthias Zuber, Martin Farkas

FORGETTING DAD - Regie: Rick Minnich

PIANOMANIA - Regie: Lilian Franck, Robert Cibis

Wettbewerb Kurzfilm

EDGAR - Regie: Fabian Busch

AG Kurzfilm auf dem Filmmarkt in Clermont-Ferrand (31.01.-08.02.2009)

Matinée Allemande - Coup de Foudre - Le Court Métrage Allemand

MEINE ERSTE HOCHZEIT - Regie: Ralf Kukula

59. Internationale Filmfestspiele Berlin (05.-15.02.2009)

Wettbewerb

ALLE ANDEREN - Regie: Maren Ade

Panorama

ENDSTATION DER SEHNSÜCHTE - Regie: Sung-Hyung Cho

SHORTCUT TO HOLLYWOOD - Regie: Marcus Mittermeier, Jan Henrik Stahlberg

Generation Kplus / Kurzfilm

MEINE ERSTE HOCHZEIT - Regie: Ralf Kukula

Berlinale Shorts

DER PRINZ - Regie: Petra Schröder

Außerdem im Rahmen eines Screenings der Animations-Kurzfilm

MONSIEUR NOIR UND DIE MONSTER AUS DEM KELLER

von Jan-Peter Meier, Ralf Schlüter

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.46

—

Lichter Filmtage Frankfurt / Rhein-Maine (19.-22.03.2009)

ENDSTATION DER SEHNSÜCHTE - Regie: Sung-Hyung Cho (Eröffnungsfilm)

EDGAR - Regie: Fabian Busch (Kurzfilmrolle)

11. Buenos Aires International Independent Film Festival (25.03.-05.04.2009)

ALLE ANDEREN - Regie: Maren Ade (Wettbewerb)

2009 AUDI Festival of German Films in Australien

KRABAT - Regie: Marco Kreuzpaintner (in Perth: 16.-20.04.2009)

Internationales Kinderfilm Festival Sprockets 2009, Toronto (18.-24.04.2009)

DIE BLINDGÄNGER - Regie: Bernd Sahling

DIE WILDEN HÜHNER UND DAS LEBEN - Regie: Vivian Naefe

Kinder-Medien-Festival "Goldener Spatz (24.-20.05.2009)

MEINE ERSTE HOCHZEIT - Regie: Ralf Kukula

Weitere Festivalteilnahme kuratoriumsgeförderter Filme

DEUTSCHE SEELEN von Matthias Zuber und Martin Farkas

Achtung Berlin (15.-22.04.2009)

Dokfest München (06.-13.05.2009)

EDGAR - Regie: Fabian Busch

Eröffnungsfilm des Festivals **Achtung Berlin** am 15.04.2009

19. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin (05.-10.05.2009)

FORGETTING DAD von Rick Minnich

9. Jameson Belfast Film Festival - Dokumentarfilmwettbewerb (26.3.-04.04.2009)

It's All True - E Tudo Verdade International Documentary Film Festival

Sao Paulo und Rio de Janeiro (25.03.-05.04.2009)

Visions du Réel, Nyon (23.-29.04.2009)

HotDocs Canadian International Documentary Festival (30.04.-10.05.2009)

Planete Doc Review, Warschau (08.-17.05.2009)

Nominierungen zum Deutschen Filmpreis

Vier Nominierungen für CHIKO und drei Nominierungen für KRABAT

Kategorie Spielfilm

CHIKO - Fatih Akin, Klaus Maeck; corazón international GmbH & Co

Regie: Özgür Yildirim

Kategorie Drehbuch: **Özgür Yildirim** für CHIKO

Kategorie Hauptdarsteller: Denis Moschitto in CHIKO

Kategorie Schnitt: Sebastian Thümler für CHIKO

Kategorie Szenenbild: Christian M. Goldbeck für KRABAT

Kategorie Filmmusik: Annete Focks für KRABAT

Kategorie Tongestaltung: Manfred Banach, Tschangis Chahrokh, Dirk Jacob und Carsten Richter für KRABAT

In der Vorauswahl für die Kategorie Programmfüllende Kinder- und Jugendfilme befand sich der kuratoriumsgeförderte Film BLODE MUTZE (Kinderfilm GmbH, Erfurt / schlicht und ergreifend, München); außerdem die Filme FRECHE MÄDCHEN (Collina Filmproduktion), HEXE LILLI, DER DRACHE UND DAS MAGISCHE BUCH (blue eyes/Trixter), SOMMER (SamFilm) und WAS AM ENDE ZÄHLT (credofilm GmbH). - Nominiert wurden: HEXE LILLI und WAS AM ENDE ZÄHLT.

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.46

—

Preise und Auszeichnungen

für Filme, die vom Kuratorium junger deutscher Film mitgefördert wurden

KRABAT von Marco Kreuzpaintner

Bayerischer Filmpreis 2008 als "Bester Kinder- und Jugendfilm"

Begründung der Jury: "Über eine Million junger Menschen hat der Kinder- und Jugendfilm 'Krabat' im Kino fasziniert. Den Münchner Produzenten ist es zusammen mit ihrem kreativen Team gelungen, Krabats Welt, die auf einer sorbischen Sage basiert, so beeindruckend und genau zu erzählen, dass der Zuschauer in eine Welt eintauchen darf, in der die gesamte Tonalität aufeinander abgestimmt eine ganz eigene Atmosphäre widerspiegelt."

Dem Film liegt der in 31 Sprachen übersetzte Jugendbuchklassiker "Krabat" von Otfried Preußler zugrunde. Es ist die Geschichte des 14-jährigen Waisen Krabat, der als Müllergeselle die Kunst der schwarzen Magie erlernt und seinen Meister herausfordert. Marco Kreuzpaintner hat den Stoff fürs Kino adaptiert; Produzenten des Films sind Uli Putz, Thomas Wöbke, Jakob Claussen und Bernd Wintersberger. David Kross ("Der Vorleser") spielt den Krabat, Daniel Brühl Krabats Freund Tonda, Robert Stadlober den hinterhältigen Lyschko, Paula Kalenberg die schöne Maid und Christian Redl den finsternen Meister.

ALLE ANDEREN von Maren Ade

59. Internationale Filmfestspiele Berlin 2009:

Silberner Bär - Großer Preis der Jury

Der Film, eine Produktion von Komplizen Film, erzählt von einem Paar, das auf Sardinien Urlaub macht und immer tiefer in die Krise gerät. Mit großer Akribie entwirft Maren Ade in ihrem Film ein humorvolles Generationsporträt von Menschen um die 30.

Silberner Bär - Beste Darstellerin

an **Birgit Minichmayr** für ihre Hauptrolle im Film ALLE ANDEREN.

11. Buenos Aires International Independent Film Festival

Preis für die beste Regie und **Preis der FIPRESCI-Jury** an ALLE ANDEREN

EDGAR von Fabian Busch

DAS ZWEITE GESCHENK von Mario Schneider

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Kurzfilmpreis 2009

Die Murnau Stiftung vergibt den Preis - einen der renommiertesten Kurzfilmpreise in Deutschland - am 8. Mai 2009 in der Wiesbadener FilmBühne Caligari.

VOM ATMEN UNTER WASSER von Winfried Oelsner

Publikumspreis / Internationales Filmwochenende (22.-25.01.2009) in Würzburg

FBW-Prädikate

besonders wertvoll

ALLE ANDEREN - Regie: Maren Ade

Die FBW-Jury hat dem Film einstimmig das Prädikat besonders wertvoll erteilt.

Gutachten: "Wenn man im Kino beginnt, darüber nachzudenken, dass man genau solche Menschen in solchen Situationen auch kennt - ja, dass man vielleicht sogar selber mal ein ähnliches Drama durchlebt hat, dann hat der Film bereits gewonnen. Und genau diese Wirkung hat der Film 'Alle Anderen' von Maren Ade, in dem von nichts anderem erzählt wird

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.46

—

als von einem Paar, das bei einem gemeinsamen Urlaub eine Krise durchlebt. Ein Kammerspiel auf Sardinien, bei dem die Kamera erstaunlich intim mit den beiden Protagonisten wird und das Spiel von Birgit Minichmayr, in der Rolle der Gitti, sowie Lars Eidinger, in der Rolle des Chris, so spontan und glaubwürdig wirkt, dass es unmöglich ist, zu erkennen, wie viel da Improvisation und wie viel mit virtuoser Präzision umgesetzter geschriebener Dialog ist. ... Zwei Stunden lang sehen wir dem Paar dabei zu, wie es die komprimierten Phasen einer Beziehung durchläuft, und es ist eine große Qualität des Films, dass er dabei bis zum Schluss die Intensität und Spannung durchhält. Maren Ade ist es gelungen, den für einen Urlaubsaufenthalt typischen Situationen (wie Grillabend mit Bekannten oder Wanderung in die Landschaft) jeweils einen dramaturgisch interessanten Dreh zu geben, und manchmal merkt man dann doch, wie pointiert und zutreffend die scheinbar dahingesagten Dialoge letztlich sind. Doch am wirkungsvollsten wird in den Nuancen erzählt. So etwas gelingt nur, wenn ein Film mit großem Einfühlungsvermögen und einer klugen Liebe zu den Charakteren gemacht wird. Dies ist Maren Ade hier sehr eindrucksvoll gelungen."

DEUTSCHE SEELN - Regie: Matthias Zuber, Martin Farkas

Die FBW-Jury hat dem Film einstimmig das Prädikat besonders wertvoll erteilt.

Aus dem Gutachten: "Feiernde Menschen, Kerzen, Kuchen, Lieder. Es ist Weihnachten in Villa Baviera. Dieser Ort, die Siedlung trägt erst seit einigen Jahren diesen Namen. Der einstige Name wurde zum Menetekel für eine Stätte des Schreckens, der menschlichen Entwürdigung, der Indoktrination, der Folter. Er lautete: Colonia Dignidad. Hier war das Herrschaftsreich des Sektengurus Paul Schäfer.

Matthias Zuber und Martin Farkas ist ein eindringlicher, ein bestürzender Dokumentarfilm gelungen. Übrigens auch gerade deshalb, weil er klugerweise darauf verzichtet, noch einmal die ganze Komplexität der Geschichte dieser unseligen Kolonie zu entwerfen. Den Autoren des Films ging es um das unheimliche Erbe. Der Name verschwand, aber es blieb die Geschichte, es blieben Schuld und Verantwortung, nicht zu tilgen vor allem die Fragen nach den Opfern und den Tätern. ... 'Deutsche Seelen' (ein markanter Titel!) ist ein bedrückendes dokumentarisches Zeugnis über das Trauma der menschlichen Erniedrigung und Zerstörung. Der Film versucht auch den Menschen Stimme zu geben, die ihre Selbstbestimmung eingebüßt haben und mehr als mühsam versuchen, wieder einen Weg dahin zu finden. Der Film zeigt diesen Prozess ohne Illusionen und übertriebenen Optimismus. Zumindest kurz sei aber auch auf die überzeugende Gestaltung des inhaltlich so bemerkenswerten Films verwiesen. ... Die Ruhe der Bildkomposition führte zur formalen Klarheit, ja Strenge. Und lässt die bedrückende Vergangenheit und Noch-Gegenwart umso spukhafter und alptraumhafter aus der äußeren Idylle hervorkommen. Deutsche Seelen - auch ein Film mit hoher Symbolkraft: Die Welt von heute kennt gar viele dieser Orte."

DAS HEIMLICHE GERÄUSCH - Regie: Michael Watzke

Die FBW-Jury hat dem Film einstimmig das Prädikat besonders wertvoll erteilt.

Inhalt: Radiomoderator Max verliebt sich in die Stimme einer Hörerin - Aus dem Gutachten: "Eine rundweg gelungene Talentprobe, eine schöne, pointiert erzählte Geschichte. Die Jury stimmt überein, dass ein gut gearbeitetes Drehbuch die stabile Basis für diesen Film ist, mit viel Sensibilität für Spannungsbögen, Retardierungen und genau gesetzte Überraschungsmomente. ... Das heimliche Geräusch ist eine Liebesromanze mit Überraschungen und dem überzeugenden Plädoyer für den endlichen Triumph echter Gefühle. Quintessenz: Liebe verändert die Menschen. Eine Botschaft, die in dieser Filmerzählung nicht wie eine naive Utopie wirkt. Michael Watzke beweist als Regisseur guten Instinkt für die Ökonomie seiner stilistischen Mittel und scheut auch nicht vor surrealen Elementen zurück. Eine überraschende, eine frische Arbeit."

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.46

—

DIE PERLMUTTERFARBE - Regie: Marcus H. Rosenmüller

Der Film lag erneut der FBW zur Bewertung vor und erhielt vom Hauptausschuss einstimmig das Prädikat besonders wertvoll (Begründung für das Prädikat wertvoll siehe Informationen No.45, S.12).

FBW-Gutachten: "Mit großem Einfallsreichtum bei den filmischen Mitteln und einem sicheren Sinn für das Milieu sowie die Epoche, inszenierte Marcus H. Rosenmüller den Kinderbuchklassiker von Anna Maria Jokl auch als eine Beschreibung des Deutschlands der frühen dreißiger Jahre. Denn obwohl es keine eindeutigen Anspielungen an den Nationalsozialismus gibt, wird die faschistische Grundstimmung in den perfiden Versuchen des Schülers Gruber deutlich, die Klasse A wie eine militaristische Bande zu organisieren, deren schlimmsten Feinde die Schüler der Klasse B sind. Rosenmüller macht einfühlsam die seelischen Nöte des Protagonisten Alexander deutlich, der durch kleine Schwindeleien von Gruber erpresst wird und sich dabei in immer schlimmere Schuld verstrickt. Seine große Beichte vor der versammelten Schule ist dann auch ein grandioser, befreiender Moment, den Rosenmüller mit der gebührenden Dramatik inszeniert hat.

Doch der Film bietet in stilleren Momenten auch Einblicke in das alltägliche Leben jener Zeit, und wenn Rosenmüller nicht davor zurückschreckt, die Brutalität einiger Schüler recht drastisch darzustellen, gibt es als Gegenpol die eigentümlichen Erfindungen des Maulwurfs, dessen Wahrheitsmaschine ja nichts weiter als eine Kitzelfolterbank ist. Zu loben ist auch die Schauspielerführung von Rosenmüller, der gerade die jungen Darsteller dazu bringt, so natürlich vor der Kamera zu agieren, dass man keinen einzigen von ihnen beim Schauspielern erwischen kann. Die Musik mit ihren Anklängen von Nino Rota, die Ausstattung, Kameraarbeit und die mit einer angemessenen Getragenheit fortschreitende Dramaturgie: all das ist wie aus einem Guss und so wurde dem Film einstimmig das höchste Prädikat zugesprochen."

PIANOMANIA - DIE SUCHE NACH DEM PERFEKTEN KLANG

Regie: Lilian Frank und Robert Cibis

Die Filmbewertungsstelle Wiesbaden hat dem Film mit 4:1 Stimmen das Prädikat besonders wertvoll zuerkannt.

Aus dem FBW-Gutachten: "Eine schöne dokumentarische Rarität. Der Untertitel von Pianomania skizziert das Sujet: 'Die Suche nach dem perfekten Klang'. Protagonist dieser Suche ist Stefan Knüpfer, seiner Profession nach Cheftechniker von Steinway Austria in Wien. Stefan Knüpfer ist ein Besessener. Gemeinsam mit weltberühmten Pianisten (u.a. Lang Lang und Alfred Brendel) ringt er in einer differenzierten Odyssee der Klänge um Vollkommenheit, eben um das Ideal des perfekten Klangs. Im Zentrum des Films steht aber die einjährige Arbeit mit Pierre-Laurent Aimard an der Aufnahme von Bachs 'Die Kunst der Fuge', eine Zeit der Experimente, des zähen Ringens um die Verwirklichung einer musikalischen Vision. Es ist eine Zeit voller Stress-Situationen, voller Rückschläge und kreativer Ungeduld, aber auch voller magischer und göttlicher Momente. ...

Doch Pianomania trägt nicht die Spuren dieser schöpferischen Anstrengungen mit sich. Der Film wirkt spielerisch leicht, fasziniert durch Phantasie und beschwingte Heiterkeit, ist unterhaltend im besten Sinne und ausdrücklich auch für Zuschauer, die sich nicht als musikalische Insider verstehen, interessant und geeignet! ... Hervorzuheben sind ebenfalls die ungewöhnlichen Kameraperspektiven, vor allem in das Innenleben der musikalischen Instrumente. Ein musikalisches Juwel und ein Zeitdokument der Kunst von erheblichem Rang!"

Hinweis:

Der vollständige Text der Gutachten kann im Internet unter www.fbw-filme.de abgerufen werden.

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.46

—

DIE WILDEN HÜHNER UND DAS LEBEN - Regie: Vivian Naefe

Die Filmbewertungsstelle Wiesbaden hat dem Film mit 4:1 Stimmen das Prädikat besonders wertvoll zuerkannt.

Aus dem FBW-Gutachten: "Die wilden Hühner sind flügge geworden und wachsen in Situationen hinein, in denen ihnen die Kameradschaft der Mädchenbande nicht mehr viel weiter hilft. Und so ist dies ein richtiges Ende der Trilogie geworden: ein abschließendes Abenteuer, bei dem die Streiche auf Kosten der wilden Küken zärtlichen Reminiszenzen ähneln und die wirklichen Aufgaben bestehen darin, mit den Unwägbarkeiten einer ersten Liebe oder der Angst vor einer ungewollten Schwangerschaft fertig zu werden. Und doch wird hier wieder die Gemeinschaft der Mädchen gefeiert und deren Solidarität so gut gelaunt geschildert, dass man tatsächlich von einem 'hellen Kinotrauma' reden kann. Doch genau dies macht ja den Reiz dieser Buch- und Filmserie aus. ... Der Film lässt sich Zeit dafür, die Probleme der einzelnen Mädchen so darzustellen, dass sie auch für die noch jüngeren Zuschauerinnen nachvollziehbar sind, und obwohl er konsequent aus der Perspektive der jungen Mädchen erzählt wird, werden die Erwachsenen kaum zu Karikaturen. Die ideale Zuschauerin ist im Laufe der drei Filme reifer geworden und sollte nun die Hühner Hühner sein lassen. Dass dies selber zum Thema des letzten Teils wird, ist eine beachtenswerte dramaturgische Finte."

wertvoll

MENSCH KOTSCHIE - Regie: Norbert Baumgarten

Die FBW hat dem Film einstimmig das Prädikat wertvoll erteilt.

Aus dem Gutachten: "Jürgen Kotschie ist ein freundlicher Mensch und hat im Leben viel erreicht: Er hat einen verantwortungsvollen Beruf in der Baubranche, ein schönes Eigenheim, eine nette Frau und einen heranwachsenden Sohn. Doch kurz vor seinem 50. Geburtstag gerät Jürgen Kotschie in eine tiefe Sinnkrise. ... Versucht er anfangs noch, den verlorenen Faden zu Frau und Sohn wieder aufzunehmen und im Büro den Schein zu wahren, lässt er sich bald immer mehr fallen, bis er eines Tages nicht mehr rechts abbiegt, um nach Hause zu kommen, sondern geradeaus ins Ungewisse fährt. All dies zeigt der pointiert humorvolle Film von Norbert Baumgarten in wunderbar überhöhten und teils absurden Bildern, die an andere Filme wie American Beauty und Blue Velvet denken lassen und von Slapstick-Sequenzen bis zu melancholischen Momenten reichen. ... Die einzelnen Rollen sind gut besetzt und überzeugend gespielt. Die Musik treibt die Handlung voran. Ihre Faszination erzielt die Geschichte vor allem auf der Bildebene."

DER PRINZ - Regie: Petra Schröder

Der Hauptausschuss der FBW hat dem Film das Prädikat wertvoll erteilt.

Inhalt: Ein Mann lockt zwei Mädchen zu sich nach Hause - FBW-Gutachten: "Die Jury bescheinigt der Produktion und dem Team viel Mut, sich dieses Themas mit so viel Offenheit anzunehmen. Sehr realistisch und natürlich spielen die beiden Mädchen ihre Parts zwischen Neugierde, Leichtgläubigkeit und gespielter Stärke. Die heikle Sequenz der Verführung und des Missbrauchs wird durch den eindrucksvollen Dialog zwischen den beiden Mädchen im Badezimmer geschickt gebrochen und zu keiner Zeit dramatisiert. Das Thema Missbrauch wird dezent dargestellt, ohne jeglichen Ansatz eines voyeuristischen Blickes. Und: Erzählen sie sich noch recht freizügig ihre angeblichen sexuellen Abenteuer und Wünsche auf der Hinfahrt der Reise nach Rom, so erlebt man sie sichtlich verhalten und bedrückt bei ihrem reflektierendem Gespräch auf der Rückreise. Peinlich berührt vereinbaren sie Stillschweigen über ihre Erlebnisse. - Die Jury empfiehlt den Einsatz dieses Filmes im Bereich der pädagogischen Arbeit, aber mit fachgerechter Begleitung."

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.46

—

SHORT CUT TO HOLLYWOOD - Regie: Marcus Mittermeier, J.H. Stahlberg

Die FBW hat dem Film mit 4:1 Stimmen das Prädikat wertvoll zuerkannt.

Aus dem FBW-Gutachten: "Der Film ist eine beißende Mediensatire, die durchaus zwiespältige Gefühle hinterlässt. Ein in unserer Medienrealität hinlänglich bekanntes Thema 'Was würdest Du tun, um berühmt zu werden?' wird hier auf die ultimative Spitze getrieben. ... Wohin übersteigter Geltungsdrang führen kann, wird auf groteske Art durchexerziert. Der Film ist mit Trash- und Musikelementen reichlich angefüllt, die Handlung schreitet mit viel Witz und guten Dialogen voran. Eine Männerfreundschaft wird ad absurdum geführt, wobei man den sympathisch-unsympathischen Helden jederzeit folgen kann. Die beschriebene Liebesgeschichte einschließlich der Sexszenen fügt sich zwar in die nachvollziehbaren Klischees ein, sie lässt jedoch den Fortgang der Geschichte im Mittelteil aufgrund der konventionellen und zu dem Zeitpunkt vorhersehbaren Dramaturgie etwas schleppend erscheinen. Besonders hervorzuheben ist der gelungene Übergang von der kleinen trashigen Losergeschichte zur 'Bigger than Life'-Medienfarce im Amerika-Maßstab, der wirklich gelungen ist. Dabei lädt der Film von Anfang an ein, die Geschichte nicht zu ernst zu nehmen."

DIE BESTEN BEERDIGUNGEN DER WELT - Regie: Ute Wegmann

Die FBW hat dem Film mit 3:2 Stimmen das Prädikat wertvoll zuerkannt.

Aus dem FBW-Gutachten: "Der Film nach dem schwedischen Bilderbuch von Ulf Nilsson und Eva Eriksson erzählt von drei Geschwistern im Alter von fünf bis zehn Jahren, die an einem langweiligen Sommertag auf dem Lande, ausgelöst durch den Fund einer toten Hummel, ein Beerdigungsinstitut für Tiere gründen. Der Film knüpft damit an eine Erfahrung an, die wohl jedes Kind gemacht hat - die Beerdigung von toten Tieren - und bietet eine altersgemäße Auseinandersetzung mit dem Thema Tod und Sterben. Der Ausschuss ist von der Filmidee sehr angetan und begrüßt es, dass der Film in der Umsetzung dieser Idee konsequent bei den Kindern bleibt, ohne erwachsene Personen in die Handlung einzuführen. ... Allerdings wirken die Kinderdarsteller teilweise auch unsicher und von der Regie nicht stark genug geführt. Während der kleine Bruder recht unbefangen agiert und die Sympathien auf seiner Seite hat, wirken seine älteren Geschwister gehemmt und von den Dialogen überfordert. Hier wird eine Diskrepanz zwischen Drehbuch und Regie deutlich. Vielleicht nimmt auch die sehr enge Anlehnung an die literarische Vorlage dem Film die spielerische Leichtigkeit. Schön wiederum sind die kleinen Animationsteile zu Anfang und am Ende des Films, von denen man sich mehr gewünscht hätte."

Premiere

MARIA AM WASSER - Regie: Thomas Wendrich

am 27. Februar 2009 in Dresden / Filmtheater Metropolis

MENSCH KOTSCHIE - Regie: Norbert Baumgarten

Teampremiere am 28. Februar 2009 in Berlin / Kulturbrauerei

EDGAR - Regie: Fabian Busch

Uraufführung am 29. Januar 2009 im Kurzfilmwettbewerb des

30. Filmfestival Max Ophüls Preis in Saarbrücken

Offene Teampremiere während der Berlinale 2009

im Babylon-Kino Berlin Kreuzberg

ENDSTATION DER SEHNSÜCHTE - Regie: Sung-Hyung Cho

am 13. Februar 2009 während der Berlinale 2009 / Sektion Panorama

SHORT CUT TO HOLLYWOOD - Regie: Marcus Mittermeier und J.H. Stahlberg

Welturaufführung während der Berlinale 2009 / Sektion Panorama

DIE BESTEN BEERDIGUNGEN DER WELT - Regie: Ute Wegmann

AM 1. Februar 2009 in Köln / ODEON

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.46

Kinostart

8. Januar 2009: DIE PERLMUTTERFARBE (Verleih: Constantin)
29. Januar 2009: DIE WILDEN HÜHNER UND DAS LEBEN (Verleih: Constantin)
26. Februar 2009: MARIA AM WASSER (Verleih: Time Bandits)
mit insgesamt 13 Kopien (7 konventionelle und 6 digitale Kopien)
18. Juni 2009: ALLE ANDEREN (Verleih: Prokino/Fox)

Fernsehausstrahlung

KONTAKT von Sergej Stanojkovski (2. Februar 2009 - ZDF) / WAS WENN DER TOD UNS SCHEIDET? von Ilona Schultz und Ulrike Grote (31. August 2009, 20.15 Uhr - ZDF) / VOM ATMEN UNTER WASSER von Winfried Oelsner (17. April 2009, 21.00 Uhr - Arte)

Breakfast & Books — die Stoffbörse auf der Berlinale

Vor etwa 10 Jahren entwickelte das Kuratorium junger deutscher Film die Idee, Filmstoffe für den Kinder- und Jugendbereich im Pool der bereits verlegten Bücher zu entdecken. Die "Stoffbörse" wurde ins Leben gerufen. Lektoren lesen sich seitdem durch den Buchmarkt, durchstöbern Backlists und neue Programme. Ausgewählte Geschichten wurden bereits während der Sommerakademie in Berlin und Köln präsentiert. In diesem Jahr fand zum vierten Mal die Kooperation zwischen den Internationalen Filmfestspielen Berlin und dem Kuratorium junger deutscher Film statt. Seit 2005 kooperieren die Berlinale und die Frankfurter Buchmesse, zwei der größten Kulturveranstaltungen in Deutschland, um Filmproduzenten und Verleger zusammenzubringen und damit Kontakte und langfristige Synergien zwischen der Buch- und Filmwelt zu fördern. Das Kinder- und Jugendbuch gehört dank der Initiative des Kuratoriums junger deutscher Film dazu. Besonders erfreulich an der Kooperation zwischen den Filmfestspielen Berlin und dem Kuratorium junger deutscher Film ist die Anerkennung, die der Kinder- und Jugendliteratur und dem Kinder- und Jugendfilm im Besonderen zuteil wird.

Der ausführliche Beitrag von Ute Wegmann (Projektleitung "Stoffbörse" für das Kuratorium junger deutscher Film) ist in der KJK Nr. 118-2/2009 veröffentlicht.

UNDERDOGS als "Initialzündung für Projekt in der JVA Bützow"

Der kuratoriumsgeförderte Film UNDERDOGS war die Initialzündung für das Pilotprojekt "Hunde im sozialen Einsatz" in der JVA Bützow, in der auch der Film gedreht wurde. Er erzählt die Geschichte eines gewalttätigen Gefangenen, dem im Rahmen eines Resozialisierungsprogramms gegen seinen Willen auferlegt wird, einen Welpen zum Blindenhund auszubilden. Der Regisseur des Films Hinrik Drevs forciert, dass ein solches Tierprojekt auch in deutschen Gefängnissen umgesetzt wird.

Impressum

Informationen No. 46, April 2009. Redaktion: Monika Reichel, Hans Strobel. Hrsg. Kuratorium junger deutscher Film, 65203 Wiesbaden, Schloß Biebrich, Rheingaustr. 140, Telefon 0611-602312, Telefax 0611-692409, e-mail: Kuratorium@t-online.de. Erscheinungsweise: vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober), Internet: www.kuratorium-junger-film.de